



Pilze und das neue Zeitalter der Vernetzung

Pilze können eine größere Bedeutung haben als den Einsatz auf dem Speiseplan, wie die 3 Bücher zeigen, die vorgestellt werden. Zunächst geht es um ein Buch, das das neue astrologische Luftzeitalter aufgreift mit dem Pilz als Symbol. Die 2 weiteren vorgestellten Bücher lassen tiefer einsteigen zu der Erforschung der Pilze als Esskultur, als Medizin, als Baustoff, als wichtiges ökologisches Geflecht sowie als Abbildung von Gesellschaft.

Von Schlieffen A. Das astrologische Luftzeitalter – eine neue Ära der Verbindung. Leipzig: Goldmann; 2021. Der Astrologe Alexander von Schlieffen beschreibt in seinem Buch den aktuellen Beginn des astrologischen Luftzeitalters als eine neue Ära der Verbindung mit dem Symbol des Pilzes. In der Astrologie als Lehre der kosmischen Zyklen sind Konjunktionen als Treffen von Planeten auf der Ekliptik, der Umlaufbahn von der Erde aus betrachtet, wichtige Zeitmarkierungen. Die neue Ära des Luftzeitalter begründet Schlieffen damit, dass nun Jupiter und Saturn, als alter beziehungsweise neuer König, ihre Konjunktion in den letzten 200 Jahren fast immer in Erdzeichen hatten. Nun werden sie sich für die nächsten 200 Jahre fast immer in Luftzeichen (Wassermann, Waage, Zwilling) treffen.

Seine astrologische These zu dieser neuen Zeit, als Wassermannzeitalter im Musical „Hair“ bereits besungen, lautet: Während im Erdzeitalter technischer Fortschritt, Kausalität, lineares Denken und Handeln, numerische Messbarkeit und materielle Verwertbarkeit im Vordergrund stehen, wird sich im Luftzeitalter eine neue Haltung entwickeln mit Sich-Verbinden, ganzheitliche Betrachtungen, Vernetzungen, zyklischem Denken und Handeln. Mit diesem Grundgedanken erläutert er die Möglichkeiten im Luftzeitalter gesellschaftlich, in der Wissenschaft, im Wertewandel wie nachhaltiger Umgang mit Pflanzengemeinschaften, in der Vernetzung wissenschaftlicher Forschungen sowie im Miteinander von Männern und Frauen. Dazu erklärt er die entsprechenden astrologischen Begrifflichkeiten und Konstellationen. Der Autor fasst zusammen: „Der Pilz vereint, was uns in den letzten Dekaden verloren gegangen ist: Demut, das Bewusstsein der Allverbundenheit (...). Was der Pilz seit Ewigkeiten mit seinem Netzwerk in der Erde veranstaltet, ist ein Symbol für die Art und Weise, wie wir in den nächsten zweihundert Jahren die Strukturen bei der Gestaltung unseres Lebens aufbauen und vernetzen können.“

In diesem Buch erläutert der Autor anschaulich astrologische Begriffe, eloquent verwebt er seine Deutungen mit aktuellen Themen aus der Politik und aus dem Alltagshandeln. Diese Einführung in die Astrologie nehme ich als Anregung, nach Zyklen und Vernetzung im Großen wie im Kleinen zu schauen. Doch manches

ist mir zu oberflächlich. Ich will es genauer wissen und finde ein interessantes Buch zur Soziologie der Pilzsammler und eines über die Biologie der Pilze als Lebewesen.

Lowenhaupt Tsing A. Der Pilz am Ende der Welt. Über das Leben in den Ruinen des Kapitalismus. Berlin: Matthes und Seitz; 2018. Die Anthropologin Anna Lowenhaupt Tsing beschreibt ihre Beobachtungen zu Matsutake-Pilzsammlern und dem Markt der Händler und Feinschmecker. Sie schreibt über ihre gesellschaftspolitischen Analogien zu Pilz und Gesellschaft, biologische Wucherung des nicht kultivierbaren Matsutake-Pilzes in absterbenden Wäldern, die instabilen ökologischen Bedingungen für das Pilzgeflecht und die armutsbedrohten Pilzsammler sowie die weltweiten Warenketten mit extremen Preisen für diesen begehrten Speisepilz. Spannend und anschaulich zu lesen, verbindet sie Naturkunde und Kapitalismuskritik in mehreren Essays zum Pilz.

Sheldrake M. Verwobenes Leben. Wie Pilze unsere Welt formen und unsere Zukunft beeinflussen. Berlin: Ullstein; 2021. Der Autor Merlin Sheldrake, promovierter Pilzforscher, beschreibt anschaulich und mit persönlichen Anekdoten zu seinen Forschungen und Sinneserfahrungen in den Tiefen des Waldbodens und zu seinen Betrachtungen über Sinnzusammenhänge. Es gelingt ihm, komplexe biochemische Zusammenhänge einfach zu erklären. Er gibt teilweise unerforschte Einblicke in die Symbiose von Pilzen mit anderen Lebewesen und spekuliert zu neuen Erkenntnissen über Synergien, die das Leben auf unserem Planeten Erde nachhaltig verändern könnten.

Fazit

In Pilzen steckt ein ungeheures Potenzial, mit dem wir erst umgehen können, wenn wir sie besser verstehen. In diesen 3 anregenden Lektüren konnte ich in die vernetzte Welt der Pilze eintauchen. Die vielfältigen Betrachtungen inspirieren dazu, die eigenen Vorstellungen von Verwobenheit als Lebewesen, Ganzheitlichkeit in Kosmos und Erde nachzugehen und in Grenzbereichen der Wissenschaften zu wandeln.

HP Marie Wortberg, Bielefeld